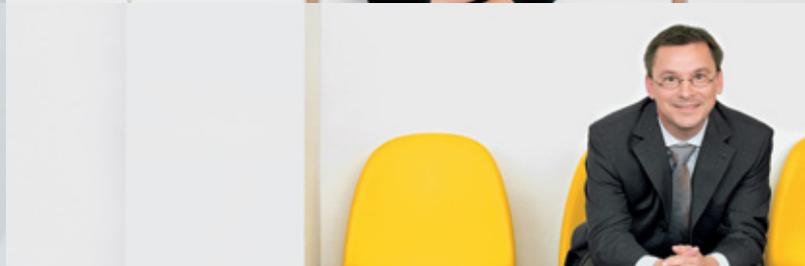


- 2 BILANZ
- 3 GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG
- 4 ANHANG
- 12 ANLAGENSPIEGEL
- 13 LAGEBERICHT
- 18 BESTÄTIGUNGSVERMERK



BILANZ LANXESS AG

	Anhang	31.12.2004	31.12.2005
in T€			
AKTIVA			
Anlagevermögen	(8)		
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten		0	29
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		23	17
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	(9)	738.839	738.839
Sonstige Ausleihungen		70	42
		738.932	738.927
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(10)	283.136	1.193.153
Sonstige Vermögensgegenstände	(11)	14.315	25.115
		297.451	1.218.268
Guthaben bei Kreditinstituten		50	60.259
		297.501	1.278.527
Rechnungsabgrenzungsposten		2.045	917
Summe Aktiva		1.038.478	2.018.371
PASSIVA			
Eigenkapital	(12)		
Gezeichnetes Kapital		73.034	84.621
Kapitalrücklage		763.267	804.777
Bilanzgewinn (Vorjahr: Bilanzverlust)		- 1.738	0
		834.563	889.398
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(13)	2.757	6.713
Sonstige Rückstellungen	(14)	1.158	10.931
		3.915	17.644
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(15)	0	155.817
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(16)	0	2.470
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(17)	0	946.167
Sonstige Verbindlichkeiten	(18)	200.000	6.875
		200.000	1.111.329
Summe Passiva		1.038.478	2.018.371
Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften	(19)	0	535.370

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG LANXESS AG

	Anhang	2004	2005
in T€			
Umsatzerlöse	(1)	4.787	33.589
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-4.787	-33.589
Bruttoergebnis vom Umsatz		0	0
Allgemeine Verwaltungskosten		0	-6.232
Sonstige betriebliche Erträge		0	1.855
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-34	-1.916
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-34	-6.293
Beteiligungsergebnis		0	-118.365
Zinsergebnis	(3)	-1.874	2.379
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	(4)	172	-33.760
Finanzergebnis		-1.702	-149.746
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Jahresfehlbetrag		-1.736	-156.039
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-2	-1.738
Entnahme aus der Kapitalrücklage		0	157.777
Bilanzgewinn (Vorjahr: Bilanzverlust)		-1.738	0

ANHANG DER LANXESS AKTIENGESELLSCHAFT, LEVERKUSEN, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

Allgemeines Aufgrund des am 22. September 2004 notariell beurkundeten Abspaltungs- und Übernahmevertrages hat die Bayer AG als übertragende Rechtsträgerin im Wege der Abspaltung nach § 123 Abs. 2 Nr. 1 UmwG sämtliche Geschäftsanteile der LANXESS Deutschland GmbH sowie andere Teile ihres Vermögens als Gesamtwert auf die LANXESS AG als übernehmende Rechtsträgerin übertragen. Der Abspaltung zugrunde lag die Schlussbilanz der Bayer AG zum 30. Juni 2004. Die Bewertung der übertragenen Vermögenswerte und Schulden erfolgte zu den bei der übertragenden Rechtsträgerin ausgewiesenen Buchwerten. Die Übertragung erfolgte im Verhältnis zwischen der Bayer AG und der LANXESS AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2004. Von diesem Zeitpunkt an galten die Geschäfte, die den abzuspaltenden Teil des Vermögens der Bayer AG betrafen, als für Rechnung der LANXESS AG vorgenommen.

Dem diesem Vorgang zugrundeliegenden Abspaltungs- und Übernahmevertrag zwischen der Bayer AG und der LANXESS AG wurde in der Hauptversammlung der Bayer AG vom 17. November 2004 und der Hauptversammlung der LANXESS AG vom 21. Dezember 2004 die erforderliche Zustimmung erteilt. Die Abspaltung wurde mit der Eintragung in das Handelsregister der Bayer AG, am 28. Januar 2005 wirksam. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Ausgabe von 73.034.192 auf den Inhaber lautende Stückaktien der LANXESS AG an die Aktionäre der Bayer AG, und die Mehrheitsbeteiligung der Bayer AG an der LANXESS AG war damit beendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres bildet somit die Geschäftsaktivitäten seit dem 1. Juli 2004 ab. Insoweit sind die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung nicht mit denen des Vorjahres vergleichbar.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung ist den Aktionären zugänglich gemacht worden und kann unter www.lanxess.de, Investor Relations, Corporate Governance jederzeit eingesehen werden.

Grundlagen Der Jahresabschluss der LANXESS AG ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden im Anhang einzeln erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Aufwendungen und Erträge des Finanzbereiches, deren Ausweis nicht durch einen gesetzlich vorgeschriebenen Posten gedeckt ist, sind unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Die LANXESS AG stellt zum 31. Dezember 2005 einen Konzernabschluss auf, der folgende wesentliche, vom deutschen Handelsrecht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden enthält:

- Keine planmäßige Abschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwertes sondern mindestens jährliche Werthaltigkeitsprüfung, falls der Geschäfts- oder Firmenwert aus einem Unternehmenszusammenschluss mit Abschlussdatum ab dem 31. März 2004 resultiert
- Marktbewertung von Finanzinstrumenten
- Umrechnung von Valutaforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs und ergebniswirksame Behandlung der daraus resultierenden Wertänderungen
- Ansatz von Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschafts-Barwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung zukünftiger Gehalts- und Rentensteigerungen
- Ansatz von Rückstellungen nur bei Verpflichtungen gegenüber Dritten
- Verzicht auf die Bildung von sonstigen Rückstellungen, soweit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme unter 50 % liegt
- Bilanzierung von latenten Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode, einschließlich latenter Steuern auf Verlustvorträge bei hinreichend sicherer Wahrscheinlichkeit der Nutzung der Verlustvorträge

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bilanziert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Soweit steuerlich möglich, wird mit den zulässigen Höchstsätzen degressiv abgeschrieben. Der Wechsel zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt, soweit diese zu höheren Abschreibungen führt.

Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen:

EDV-Lizenzen	3 bis 4 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 4 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Unverzinsliche oder gering verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert, die übrigen Ausleihungen mit dem Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren gemäß § 6a EstG unter Anwendung der Richttafeln von K. Heubeck 2005 G unter Berücksichtigung eines Rechnungszins von 6 % bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Betrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag passiviert.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit dem Kurs am Buchungstag oder mit einem niedrigeren (Forderungen) bzw. höheren Kurs (Verbindlichkeiten) zum Bilanzstichtag bewertet. Soweit Währungsforderungen und -verbindlichkeiten gesichert sind, werden sie zum Kurs am Buchungstag bzw. Sicherungskurs bewertet.

Die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien entsprechen den am Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kreditbeträgen bzw. Verpflichtungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse Bei den Umsatzerlösen von 33.589 T€ (Vj. 4.787 T€) handelt es sich um Erlöse aus Dienstleistungen, die ausschließlich gegenüber der LANXESS Deutschland GmbH, und somit im Inland, erbracht wurden.

(2) Herstellungskosten Bei den Herstellungskosten von 33.589 T€ (Vj. 4.787 T€) handelt es sich um Aufwendungen im Zusammenhang mit den erbrachten Dienstleistungen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalaufwendungen und allgemeine Verwaltungsaufwendungen.

(3) Zinsergebnis

Zinsergebnis	2004	2005
in T€		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
von Dritten	94	1.136
von verbundenen Unternehmen	2.207	36.617
	2.301	37.753
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an Dritte	4.175	19.931
an verbundene Unternehmen	0	15.443
	4.175	35.374
Zinsergebnis	- 1.874	2.379

(4) Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	2004	2005
in T€		
Übrige finanzielle Aufwendungen		
aus Warentermingeschäften	0	16.295
aus Währungsumrechnung	15.578	152.591
sonstige	116	38.666
	15.694	207.552
Übrige finanzielle Erträge		
aus Warentermingeschäften	0	16.295
aus Währungsumrechnung	15.866	157.175
sonstige	0	322
	15.866	173.792
	172	- 33.760

In den sonstigen übrigen finanziellen Aufwendungen sind die Kosten für den vorzeitigen Rück- und Weiterverkauf der Pflichtwandelanleihe sowie Bürgschaftsprovisionen an verbundene Unternehmen enthalten. Die sonstigen übrigen finanziellen Erträge enthalten erhaltene Bürgschaftsprovisionen von verbundenen Unternehmen.

(5) Personalaufwand

Personalaufwand	2004	2005
in T€		
Löhne und Gehälter	3.359	17.012
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.124	3.626
davon für Altersversorgung	(737)	(2.568)
	4.483	20.638

(6) Mitarbeiter

Mitarbeiter	Durchschnitt 2005	Stichtag 31.12.2004	Stichtag 31.12.2005
Verwaltung	102	98	106

(7) Honorare des Jahresabschlussprüfers Für die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wurden im Berichtsjahr folgende Honorare als Aufwand erfasst:

Honorare des Jahresabschlussprüfers	2005
in T€	
Abschlussprüfung	413
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	597
	1.010

Erläuterungen zur Bilanz

(8) Anlagevermögen Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt.

(9) Anteilsbesitz nach § 285 Abs. 11 HGB

Anteilsbesitz nach § 285 Abs. 11 HGB			
Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %	Eigenkapital zum 31.12.2005 in T€	Jahresergebnis 2005 in T€
LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen	100,0	1.253.862	0*

* mit der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

(10) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 1.193.153 T€ (Vj. 283.136 T€) betreffen kurzfristige Darlehensforderungen einschließlich der Zinsabgrenzung sowie Forderungen aus dem Finanzverrechnungsverkehr.

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(11) Sonstige Vermögensgegenstände Die sonstigen Vermögensgegenstände von 25.115 T€ (Vj. 14.315 T€) betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuererstattungsansprüche für Dezember 2005 (16.019 T€) und geleistete Optionsprämien (6.012 T€). Von den Optionsprämien hat ein Teilbetrag von 2.368 T€ (Vj. 0 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(12) Eigenkapital Das Eigenkapital hat sich im Jahr 2005 wie folgt entwickelt:

Eigenkapital					
in T€	31.12.2004	Zugänge aus der Wandelschuldverschreibung	Jahresfehlbetrag	Entnahme aus der Kapitalrücklage	31.12.2005
Gezeichnetes Kapital	73.034	11.587			84.621
Kapitalrücklage	763.267	199.287		157.777	804.777
Bilanzverlust	1.738		156.039	- 157.777	0
	834.563	210.874	156.039	0	889.398

Das gezeichnete Kapital der LANXESS AG ist aufgeteilt in 84.620.670 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit gleichen Rechten.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung der LANXESS AG am 15. September 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. August 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 36.517.096 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Beschluss über das genehmigte Kapital wurde am 25. Februar 2005 in das Handelsregister eingetragen. Bei der Ausübung des genehmigten Kapitals steht den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist allerdings ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2005 hat beschlossen, das Grundkapital um bis zu 20.000 T€ zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Wandelschuldverschreibung, die auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. September 2004 begeben wurde. Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen haben ihr Wandlungsrecht am 20. Juli 2005 ausgeübt und haben in Ausübung des Bezugsrechts 11.586.478 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien erhalten. Für die begebenen Aktien wurde ein Preis von 18,20 €/Aktie gezahlt. Die neu begebenen Aktien sind

ab dem 1. Januar 2005 gewinnberechtigt. Entsprechend erhöhte sich das Grundkapital von 73.034.192 € um 11.586.478 € auf 84.620.670 € und die Kapitalrücklage um 199.287.421 € auf 962.553.629 €. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte nach Anmeldung durch den Vorstand entsprechend den Vorschriften des Aktienrechts am 2. Februar 2006. Der Zweck des bedingten Kapitals ist mit der Ausübung des Bezugsrechts aus allen Wandelschuldverschreibungen erloschen.

Zum Ausgleich des Verlustvortrages und des Jahresfehlbetrages wurden 157.777 T€ aus den Kapitalrücklagen entnommen.

(13) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Pensionsrückstellungen werden Versorgungsverpflichtungen gegenüber tätigen Mitarbeitern sowie Verpflichtungen aus Frühruhestandsregelungen ausgewiesen.

(14) Sonstige Rückstellungen Die sonstigen Rückstellungen sind gebildet für Verpflichtungen aus noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubs- und Überstundenguthaben, Altersteilzeit, Arbeitnehmerjubiläen, Tantiemen sowie sonstigen ungewissen Verbindlichkeiten.

(15) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 155.817 T€ (Vj. 0 T€) betreffen mit 125.685 T€ kurzfristige Geldaufnahmen und mit 30.132 T€ ein Schuldscheindarlehen, jeweils einschließlich Zinsabgrenzung.

Die Verbindlichkeiten sind mit 125.817 T€ im Jahr 2006 und mit 30.000 T€ Jahr im 2012 zur Rückzahlung fällig.

(16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten bestehen sämtlich gegenüber Dritten und sind innerhalb eines Jahres fällig.

(17) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 946.167 T€ (Vj. 0 T€) betreffen im Wesentlichen kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten einschließlich der Zinsabgrenzung sowie Forderungen aus dem Finanzverkehrsverkehr. Die Verpflichtung aus der Verlustübernahme gegenüber der LANXESS Deutschland GmbH (118.365 T€) wird ebenfalls hier ausgewiesen.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

(18) Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2004	31.12.2005
in T€		
Erhaltene Optionsprämien	0	6.012
Verbindlichkeiten aus Steuern	0	308
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	442
Sonstige	200.000	113
	200.000	6.875

Vom Gesamtbetrag sind 4.507 T€ in 2006 fällig. Optionsprämien in Höhe von 2.368 T€ haben eine Restlaufzeit von mehr als einem, aber unter fünf Jahren.

(19) Haftungsverhältnisse

Gemäß § 133 Abs. 1 und Abs. 3 UmwG haftet die LANXESS AG gesamtschuldnerisch für die Erfüllung der bei der Bayer AG verbliebenen Verpflichtungen, die vor dem Wirksamwerden der Abspaltung zum 28. Januar 2005 begründet worden sind, wenn sie innerhalb von fünf Jahren ab Bekanntmachung der Eintragung der Abspaltung in das Handelsregister der Bayer AG fällig und daraus Ansprüche gegen die LANXESS AG in der gesetzlich vorgeschriebenen Form geltend gemacht werden. Im Abspaltungs- und Übernahmevertrag vom 22. September 2004 wurde geregelt, dass die LANXESS AG und die Bayer AG sich wechselseitig von jeglicher gesetzlich angeordneter Mithaftung für Verbindlichkeiten freistellen, für die sie gemäß Abspaltungs- und Übernahmevertrag Hauptschuldner sind. Die LANXESS AG und die Bayer AG haben daneben in einem unter gleichem Datum abgeschlossenen Grundlagenvertrag weitere Regelungen zur allgemeinen Haftungsverteilung und Regelungen zur Verteilung der besonderen Haftung für Umweltlasten, Kartellverstöße und Produkthaftungsverbindlichkeiten im Verhältnis der Vertragsparteien zueinander getroffen.

Die LANXESS AG hat zu Gunsten von Tochtergesellschaften folgende Garantien abgegeben:

Garantien zu Gunsten von Tochtergesellschaften	
in T€	
gegenüber Kreditinstituten	25.114
gegenüber Lieferanten	10.256
gegenüber Anleihegläubigern der LANXESS Finance B.V.	500.000
	535.370

(20) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

In den Jahren 2000 bis 2004 wurden jeweils Aktien-Incentiveprogramme der Bayer AG für alle Mitarbeiter aufgelegt. Diese Programme bestehen aus unterschiedlichen Angeboten für die einzelnen Mitarbeitergruppen. Allen Angeboten gemeinsam ist, dass die Mitarbeiter

in Abhängigkeit von einem zunächst zu erbringenden Eigeninvestment die Chance haben, innerhalb eines Zeitraumes von bis zu zehn Jahren Gratisaktien der Bayer AG zu erhalten. Bei Mitarbeitern der oberen Führungsebenen ist die Gewährung der Gratisaktien neben einer bestimmten Haltedauer der eingebrachten Aktien an externe und interne Performancekriterien geknüpft, deren Erreichung zu entsprechenden Verpflichtungen führt. Im Rahmen des Abspaltungs- und Übernahmevertrages wurden diese Verpflichtungen für die nach § 613a Abs. 1 BGB auf die LANXESS AG übergegangenen Mitarbeiter übertragen.

Sonstige Angaben

(21) Derivative Finanzinstrumente Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate belief sich zum 31.12.2005 auf 1.611,9 Mio. € (Vorjahr 185,6 Mio. €). Mit Konzerngesellschaften wurden gegenläufige Derivate von nominal 1.088,0 Mio. € (Vorjahr 0 Mio. €) abgeschlossen. Insgesamt bestanden damit derivative Geschäfte im Nominalvolumen von 2.699,9 Mio. € (Vorjahr 185,6 Mio. €), die sich wie folgt zusammensetzen:

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte wurden mit der „Forward-Methode“ aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden. Devisenoptionen wurden mittels eines Preisberechnungsmodells in Anlehnung an Black & Scholes bewertet. Die Marktwerte der Warentermingeschäfte wurden ebenfalls mit der „Forward-Methode“ aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden. Im Falle fehlender Marktnotierungen erfolgte die Wertermittlung durch Einsatz anerkannter finanzmathematischer Berechnungsmethoden.

Soweit möglich, wurden bei der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten Bewertungseinheiten mit entsprechenden Gegengeschäften gebildet, so dass hieraus kein zu berücksichtigendes Bewertungsergebnis entstand. Die gezahlten und erhaltenen Optionsprämien von jeweils 6.012 T€ werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen und sind als Bewertungseinheiten zu Anschaffungskosten bewertet. Auf die verbleibenden Derivate entfallen den negativen Marktwerte von 1.682 T€ sind unter den sonstigen Rückstellungen erfasst.

Derivative Finanzinstrumente in T€	31.12.2004			31.12.2005		
	Nominalwerte	Marktwerte	Buchwerte	Nominalwerte	Marktwerte	Buchwerte
Devisentermingeschäfte						
positive Marktwerte	185.565	4.435	0	792.191	20.622	0
negative Marktwerte	0	0	0	1.148.382	29.313	1.682
	185.565	4.435	0	1.940.573	- 8.691	- 1.682
Devisenoptionsgeschäfte						
positive Marktwerte	0	0	0	290.555	5.245	6.012
negative Marktwerte	0	0	0	290.555	5.245	6.012
	0	0	0	581.110	0	0
Warenterminkontrakte						
positive Marktwerte	0	0	0	89.099	19.827	0
negative Marktwerte	0	0	0	89.099	19.827	0
	0	0	0	178.198	0	0
	185.565	4.435	0	2.699.881	- 8.691	- 1.682

Von den Devisentermingeschäften entfallen Nominalwerte in Höhe von 708.303 T€ mit Marktwerten von 20.263 T€ auf an Konzerngesellschaften weitergereichte Geschäfte.

Die im Jahr 2005 erstmals abgeschlossenen externen Devisenoptionengeschäfte und Warenterminkontrakte wurden spiegelbildlich an andere Konzerngesellschaften weitergegeben.

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie gewährte Vorschüsse und Kredite

Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2005					
in T€	Fixum	Sachbezüge	variable Tantieme	Gesamtsumme	
Dr. Axel C. Heitmann	592	46	820	1.458	
Dr. Ulrich Koemm	469	22	643	1.134	
Dr. Martin Wienkenhöver	393	29	396	818	
Matthias Zachert	400	20	403	823	
Insgesamt	1.854	117	2.262	4.233	

Im Geschäftsjahr 2005 erhielten die Aufsichtsräte eine feste Vergütung in Höhe von insgesamt 580.403 € von der Gesellschaft. Zum 31. Dezember 2005 bestanden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats, und Haftungsverhältnisse für diese sind nicht eingegangen worden.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden oder bekleideten neben einzelnen Kontrollfunktionen in Beteiligungen von Unternehmen, denen sie als Organe angehören, die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 28. Februar 2006; bei Ausscheiden aus dem Organ während eines Geschäftsjahres beziehen sich die Angaben auf das Datum des Ausscheidens).

Bis zum 28. Januar 2005 waren folgende Herren Mitglieder des Aufsichtsrats:

Klaus Kühn Vorsitzender des Aufsichtsrats
Diplom-Mathematiker, Finanzvorstand der Bayer AG

Dr. Roland Hartwig
Rechtsanwalt, Leiter des Bereichs Recht, Patente und Versicherungen der Bayer AG

Johannes Dietsch
Kaufmann, Leiter des Bereichs Konzernfinanzen der Bayer AG

Mit Wirkung zum 29. Januar 2005 wurden folgende Herren zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt:

Dr. Rolf Stomberg Vorsitzender des Aufsichtsrats
Vorsitzender des Board of Directors der Management Consulting Group plc, London
weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen

- Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche BP AG, Hamburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der Biesterfeld AG, Hamburg
- Mitglied des Board of Directors der Reed Elsevier plc, London, Großbritannien
- Mitglied des Board of Directors der Smith & Nephew plc, London, Großbritannien
- Mitglied des Aufsichtsrats der Reed Elsevier NV, Amsterdam, Niederlande
- Mitglied des Aufsichtsrats der TNT Post Group NV, Amsterdam, Niederlande

Dr. Friedrich Janssen Mitglied des Vorstands der E.ON Ruhrgas AG, Essen
weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen
- Mitglied des Aufsichtsrats der Gerling Versicherungs-Beteiligungs AG, Köln
- Mitglied des Aufsichtsrats der HDI Rechtsschutz Versicherung AG, Hannover
- Mitglied des Aufsichtsrats der STEAG AG, Essen
- weitere Aufsichtsratsmandate in mit der E.ON Ruhrgas AG, Essen, verbundenen Unternehmen
- Mitglied des Beirats des HDI Haftpflichtverbands des Deutschen Industrie Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit, Hannover

Rainer Laufs Selbstständiger Berater
weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz AG, Frankfurt am Main
- Mitglied des Aufsichtsrats der Klöckner Werke AG, Duisburg

Nach Abschluss des Statusverfahrens gehören seit dem 10. März 2005 zusätzlich die folgenden Herren dem Aufsichtsrat als Vertreter der Anteilseigner an:

Dr. Jürgen F. Kammer Vorsitzender des Aufsichtsrats der Süd-Chemie AG, München

weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen
- Mitglied des Aufsichtsrats der Villeroy & Boch AG, Mettlach
- Mitglied des Verwaltungsrats des Wittelsbacher Ausgleichsfonds, München

Robert J. Koehler Vorsitzender des Vorstands der SGL Carbon, Wiesbaden

weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Benteler AG, Paderborn
- Mitglied des Aufsichtsrats der Pfeleiderer AG, Neumarkt
- Mitglied des Aufsichtsrats der AXA Versicherung AG, Köln
- Mitglied des Aufsichtsrats der Heidelberger Druckmaschinen AG, Heidelberg

Lutz Lingnau Industriekaufmann

weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen
- Mitglied des Aufsichtsrats der Sirna Therapeutics Inc., San Francisco, USA
- Chairman of the Board of Directors of Medrad Inc., Indianola/Pennsylvania, USA
- Chairman of the Board of Directors of Intendis Inc., Montville/New Jersey, USA

Prof. h.c. (CHN) Dr. Ulrich Middelman Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp AG, Duisburg/Essen

weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen
- Mitglied des Aufsichtsrats der RAG AG, Essen
- Vorsitzender des Beirats der Hoberg & Driesch GmbH, Düsseldorf
- Mitglied des Aufsichtsrats der E.ON Ruhrgas AG, Essen
- weitere Aufsichtsratsmandate in mit der ThyssenKrupp AG, Duisburg/Essen verbundenen Unternehmen

Dr. Sieghardt Rometsch Aufsichtsratsvorsitzender der HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA, Düsseldorf

weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der APCOA Parking AG, Stuttgart
- Vorsitzender des Aufsichtsrats des Düsseldorfer Universitätsklinikums, Düsseldorf

- Member of the Board of HSBC Private Banking Holdings, (Suisse) SA, Genf, Schweiz
- Member of the Supervisory Board of HSBC Bank Polska S.A., Warschau, Polen
- Vorsitzender des Beirats der Management Partner GmbH, Stuttgart

Durch Beschluss vom 14. März 2005 hat das Amtsgericht Köln die folgenden Vertreter zu Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer bestellt:

Gisela Seidel Chemielaborantin

weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen

Wolfgang Blossy Bezirksleiter der IG Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), Köln

weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stora Enso Beteiligungen GmbH, Düsseldorf

Werner Czaplík Reprograf

weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen

Ralf Deitz Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats Chemikant

weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen

Dr. Rudolf Fauß Dipl. Chemiker

weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen

Ulrich Freese Stellvertretender Vorsitzender der IG Bergbau, Chemie, Energie

weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Vattenfall Europe Mining AG, Berlin
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Immobilien AG, Essen
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Montan Technologie, Essen

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der GSB – Gesellschaft zur Sicherung von Bergmannswohnungen mbH, Essen
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wohnbau Westfalen GmbH, Dortmund
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wohnungsbaugesellschaft für das Rheinische Braunkohlerevier GmbH/ GSG Wohnbau Braunkohke GmbH, Köln

Rainer Hippler Chemiekant

weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen
- Mitglied des Aufsichtsrats der RheinChemie Rheinau GmbH, Mannheim

Hans-Jürgen Schicker Betriebsschlosser

weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen

Vorstand Dem Vorstand der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Axel C. Heitmann Vorstandsvorsitzender

weitere Mandate:

- Chairman of the Board of LANXESS Chemical (Shanghai) Co. Ltd., China

Dr. Ulrich Koemm Vorstandsmitglied

weitere Mandate:

- Member of the Board of LANXESS Ind. de Produtos Quimicos, Brasilien
- Director of the Board of LANXESS K.K., Japan
- Chairman of the Board of LANXESS, S.A. de C.V., Mexico
- Chairman of the Board of LANXESS International SA, Schweiz
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dorlastan & Monofil GmbH, Dormagen

Dr. Martin Wienkenhöver

Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor

weitere Mandate:

- Chairman of the Board of LANXESS Yaxing Chemical (Weifang), China
- Director of the Board of LANXESS Chemical (Shanghai) Co. Ltd., China
- Chairman of the Board of LANXESS HONG KONG LIMITED, Hong Kong
- Chairman of the Board of LANXESS India Private Limited, Indien
- Chairman of the Board of LANXESS S.r.l., Italien
- Chairman of the Board of LANXESS B.V., Niederlande

- Director of the Board of Sybron Chemicals Ind. Nederland B.V., Niederlande
- Director of the Board of Sybron Chemicals Holding B.V., Niederlande
- Chairman of the Board of LANXESS Pte. Ltd., Singapur
- Member of the Board of Chrome Int. South Africa (Pty) Ltd., Südafrika
- Chairman of the Board of LANXESS Corporation, USA
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der RheinChemie Rheinau GmbH, Mannheim
- Chairman of the Board of LANXESS Holding Hispania, S.L., Spanien
- Chairman of the Board of LANXESS Chemicals S.L., Spanien

Matthias Zachert

Vorstandsmitglied und Finanzvorstand

weitere Mandate:

- Member of the Board of LANXESS K.K., Japan
- Member of the Board of LANXESS Corporation, USA
- Chairman of the Board of LANXESS N.V., Belgien
- Chairman of the Board of LANXESS S.A.S., Frankreich

Leverkusen, den 21. März 2006
LANXESS Aktiengesellschaft, Leverkusen

Dr. Axel C. Heitmann

Dr. Ulrich Koemm

Dr. Martin Wienkenhöver

Matthias Zachert

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2005

in T€	Bruttowerte			Abschreibungen		Nettowerte		
	Stand 01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2005	kumulierte Stand 31.12.2005	2005	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005
Immaterielle Vermögens- gegenstände								
Software-Lizenzen	0	35	0	35	6	6	0	29
	0	35	0	35	6	6	0	29
Sachanlagen								
Betriebs- und Geschäftsausstattung	29	0	0	29	12	6	23	17
	29	0	0	29	12	6	23	17
Finanzanlagen								
Anteile an verbundenen Unternehmen	738.839	0	0	738.839	0	0	738.839	738.839
Sonstige Ausleihungen	70	0	28	42	0	0	70	42
	738.909	0	28	738.881	0	0	738.909	738.881
Anlagevermögen gesamt	738.938	35	28	738.945	18	12	738.932	738.927

LAGEBERICHT DER LANXESS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

Übernahme des Geschäftsbereichs LANXESS von der Bayer AG

Aufgrund des am 22. September 2004 notariell beurkundeten Abspaltungs- und Übernahmevertrags hat die Bayer AG als übertragende Rechtsträgerin im Wege der Abspaltung sämtliche Geschäftsanteile der LANXESS Deutschland GmbH sowie andere Teile ihres Vermögens als Gesamtwert auf die LANXESS AG als übernehmende Rechtsträgerin übertragen. In der LANXESS Deutschland GmbH waren zuvor direkt und über Tochtergesellschaften die Chemie- und wesentliche Teile der Polymeraktivitäten der Bayer AG zusammengefasst worden. Dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag wurde in der Hauptversammlung der Bayer AG vom 17. November 2004 und der Hauptversammlung der LANXESS AG vom 21. Dezember 2004 die erforderliche Zustimmung erteilt. Die Abspaltung wurde mit der Eintragung in das Handelsregister der Bayer AG am 28. Januar 2005 wirksam.

Die LANXESS AG hat im Wesentlichen die Funktion einer strategischen Holding. Der LANXESS AG ist die LANXESS Deutschland GmbH als 100 %ige Tochter untergeordnet, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Der LANXESS Deutschland GmbH unterstehen die in- und ausländischen Beteiligungen. Die wirtschaftliche Entwicklung der LANXESS AG wird somit wesentlich bestimmt von den produktiven Unternehmen des LANXESS Konzerns und der Entwicklung in der Chemiebranche.

Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage

Durch die Abspaltung des dem LANXESS Konzern zuzuordnenden Aktiv- und Passivvermögens in die LANXESS AG und der damit verbundenen Aufnahme der Tätigkeit einer Konzernführungsgesellschaft seit Anfang 2005 haben sich Höhe und Zusammensetzung von Umsatz, operativem Ergebnis und Finanzergebnis grundlegend geändert. Die Ertragslage der LANXESS AG wird wesentlich durch die Ergebnisabführung der LANXESS Deutschland GmbH, in der die Anteile an den Enkel- bzw. Tochtergesellschaften und somit der produktive Geschäftsbetrieb gebündelt sind, bestimmt. Die Ertragslage der LANXESS Deutschland GmbH war negativ beeinflusst von verschiedenen Sondereffekten, wie z. B. Restrukturierungsaufwendungen und Aufwendungen aus Kartellverfahren. Daneben führte der Aufbau der neuen Finanzierungsstruktur ebenfalls zu einem einmalig erhöhten Aufwand im Berichtsjahr.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse von 33.589 T€ (Vorjahr 4.787 T€) entfielen auf Dienstleistungen für die LANXESS Deutschland GmbH. Nach Abzug der Herstellungskosten, die im Wesentlichen Personalaufwendungen und allgemeine Verwaltungskosten enthielten, war ein ausgeglichenes Bruttoergebnis vom Umsatz zu verzeichnen.

Die verbliebenen allgemeinen Verwaltungskosten von 6.232 T€ betreffen im Wesentlichen Kosten der Geschäftstätigkeit, die nicht direkt im Zusammenhang mit den Konzerndienstleistungen stehen. Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge von 1.855 T€ und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 1.916 T€ ergab sich ein negatives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von 6.293 T€ (Vorjahr 34 T€).

Das Finanzergebnis, bestehend aus Beteiligungs- und Zinsergebnis sowie den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen, war mit 149.746 T€ negativ. Bei einem positiven Zinsergebnis von 2.379 T€ (Vorjahr – 1.874 T€) resultiert das negative Finanzergebnis aus der Verlustübernahme von der LANXESS Deutschland GmbH in Höhe von 118.365 T€ und dem negativen Ergebnis aus den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen von 33.760 T€ (Vorjahr +172 T€). Das negative Ergebnis aus den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen setzt sich im Wesentlichen aus dem positiven Währungsergebnis von 4.585 T€ und den Aufwendungen von 34.942 T€ für die neue Finanzierungsstruktur zusammen.

Der Verlust aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 156.039 T€ (Vorjahr 1.736 T€). Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr von 1.738 T€ erfolgte eine Entnahme aus den Kapitalrücklagen in Höhe von 157.777 T€ zum Ausgleich des Bilanzverlustes.

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Die LANXESS AG hat erst mit Eintragung der Abspaltung in das Handelsregister im Januar 2005 ihre aktive Tätigkeit als Konzernführungsgesellschaft übernommen. Infolge dessen ist eine Vergleichbarkeit der Bilanz zum 31. Dezember 2005 mit der Bilanz des Vorjahres nicht gegeben.

Bedingt durch die Funktion der LANXESS AG als Finanzholding ist die Bilanz geprägt von den Finanzanlagen sowie den Forderungen und Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen.

Das Gesamtvermögen der LANXESS AG beträgt zum 31. Dezember 2005 2.018.371 T€ und liegt damit um 979.893 T€ bzw. 94,4 % über dem Stand des Vorjahres.

Das Anlagevermögen hat mit 738.927 T€ einen Anteil von 36,6 % an der Bilanzsumme. In den Finanzanlagen ist die Beteiligung an der LANXESS Deutschland GmbH mit 738.839 T€ enthalten.

Mit 1.278.527 T€ entfallen 63,4 % der Bilanzsumme auf das Umlaufvermögen. Die Forderungen gegen verbundene Unter-

nehmen betragen 59,1 % der Bilanzsumme und resultieren aus dem Finanzverrechnungsverkehr und kurzfristigen Darlehensforderungen. Die liquiden Mittel betragen 3,0 % der Bilanzsumme. Der LANXESS AG stehen des Weiteren von einem internationalen Bankenkonsortium zugesagte Kreditlinien von 1.250.000 T€ aus einem Multi Currency Syndicated Revolving Credit zur Verfügung.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich bei einem Eigenkapital von 889.398 T€ auf 44,1 % der Bilanzsumme. Die Erhöhung des Eigenkapitals der LANXESS AG von 54.835 T€ ergibt sich aus dem Zufluss von 210.874 T€ aus der im Juli 2005 erfolgten Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital zur Bedienung der Pflichtwandelanleihe gemindert um den Verlust des Geschäftsjahres von 156.039 T€. Der Verlust des Geschäftsjahres wurde zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 1.738 T€ durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Das Eigenkapital deckt das Anlagevermögen zu 120,4 %.

Das Fremdkapital beträgt zum 31. Dezember 2005 1.128.973 T€ und damit 55,9 % der Bilanzsumme. Die Rückstellungen von 17.644 T€, die 0,9 % der Bilanzsumme betragen, betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus Pensionszusagen und anderen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten von 1.111.329 T€ stellen 55,1 % der Bilanzsumme dar. Hiervon entfallen 7,7 % oder 155.817 T€ auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon 30.000 T€ langfristige Verbindlichkeiten. Wesentliche Finanzierungsquelle mit 46,9 % der Bilanzsumme oder 946.167 T€ sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Mitarbeiter Die Zahl der Mitarbeiter wurde im Laufe des Geschäftsjahres um 8 Mitarbeiter auf insgesamt 106 (Vorjahr 98) Mitarbeiter erhöht, im Durchschnitt waren 102 (Vorjahr 49) Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig. Die Personalaufwendungen beliefen sich auf 20.638 T€ (Vorjahr 4.483 T€).

Risikobericht

Risikomanagement Die Bedeutung des Risikomanagements für die LANXESS AG und den LANXESS Konzern (LANXESS) ergibt sich aus der unternehmerischen Tätigkeit, die untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden ist. Der Erfolg von LANXESS wird wesentlich durch das Erkennen dieser Chancen und Risiken sowie einen bewussten Umgang mit ihnen beeinflusst. Ein wirksames Risikomanagement ist somit ein Kernelement für die langfristige Sicherung des Unternehmens und dessen erfolgreiche Weiterentwicklung in der Zukunft.

Grundlagen des LANXESS Risikomanagements sind klar geregelte Geschäftsprozesse, eine lückenlose Zuordnung von Zuständigkeiten in der Organisation sowie angemessene Berichtssysteme, die eine zeitnahe Bereitstellung von entscheidungsrelevanten Informationen an den Vorstand bzw. nachgelagerte Management-Ebenen gewährleisten. LANXESS versteht Risikomanagement als integralen Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Basis für die Einbindung des Risikomanagements in die betrieblichen Abläufe sind vor allem die Organisationsstruktur, das Planungssystem, die Berichts- und Informationssysteme sowie ein detailliertes Regelwerk aus Managementregelungen und technischen Standards. In verschiedenen Ausschüssen und Sitzungen werden Chancen und Risiken erörtert und überwacht.

Bei LANXESS betreiben die Business Units das operative Geschäft mit globaler Ergebnis-Verantwortung. Group Functions (Zentralbereiche) unterstützen die Business Units mit finanziellen, rechtlichen, technischen und anderen zentralen Dienstleistungen. Komplementär zu dieser globalen Ausrichtung der Business Units und Group Functions stellen die Landesorganisationen die erforderliche Marktnähe sowie die notwendige organisatorische Infrastruktur sicher. Entsprechend dieser Aufgabenteilung hat LANXESS die Zuständigkeiten, die so genannten Risk-Owner, für

- die Identifikation und Bewertung von Risiken,
- die Vorbeugung (Maßnahmen zur Risikovermeidung, -minderung oder -diversifikation),
- die Überwachung von Risiken (z. B. anhand von Frühwarnindikatoren) und
- die Vorsorge (Maßnahmen zur Schadensminimierung im Ereignisfall)

definiert. Transaktionen zum Risikotransfer (Sicherungsgeschäfte bzw. Versicherungen) werden bei LANXESS zentral über die Treasury-Abteilung abgeschlossen bzw. gesteuert.

Im Zusammenspiel mit der dezentralen Organisation des Risikomanagements hat LANXESS eine zentrale Risikodatenbank etabliert, in der die Risk-Owner die identifizierten Risiken in strukturierter Form erfassen. Dazu wurden Risiko-Kategorien sowie Parameter für Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen vorgegeben. Die zentrale Risikodatenbank bietet somit einen Gesamtüberblick über das Risikoprofil von LANXESS. Wesentliche Veränderungen in dieser Risikodatenbank werden dem Vorstand halbjährlich vorgestellt. Des Weiteren ist eine interne, sofortige Berichterstattung für spezielle Risikothemen wie wesentliche Verstöße von Compliance-Regeln organisatorisch vorgesehen. Im Berichtsjahr hat kein Anlass zu einer solchen sofortigen Berichterstattung über wesentliche Risiken bei LANXESS bestanden.

Neben dem Standard-Reporting für die Risikoberichterstattung gemäß KonTraG existiert innerhalb LANXESS ein hierarchisch aufgebautes Kommunikationssystem, mittels dessen implizit Chancen und Risiken betrachtet und an den Vorstand kommuniziert werden. Ergänzend zur zentralen Risikodatenbank werden im Rahmen der Unternehmensplanung die als wahrscheinlicher eingestuften Risiken und Chancen in Worst Case-/Best Case-Szenarien abgebildet.

Die Grundsätze des LANXESS Risikomanagements sind in einer Konzernrichtlinie niedergelegt. Zum Risikomanagement gehören ebenfalls eine umfassende rechtliche Beratung bei der Abwicklung der Geschäftsvorfälle sowie die Verpflichtung der Mitarbeiter durch den LANXESS Compliance-Kodex, sich entsprechend der Gesetze zu verhalten und verantwortungsbewusst zu handeln.

Bestandteil des Risikomanagementsystems ist eine Überwachung des Risikomanagements und des Internen Kontroll-Systems (IKS) von LANXESS durch prozessunabhängige Prüfungen. Konzernintern ist die Group Function „Internal Auditing“ beauftragt, die Funktionsfähigkeit des internen Steuerungs- und Überwachungssystems sowie die Einhaltung organisatorischer Sicherungsmaßnahmen zu überwachen. Zusätzlich erfolgt eine Beurteilung des Risikomanagementsystems im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

LANXESS hat die Bedeutung des Risikomanagements für die Unternehmensführung erkannt und Maßnahmen getroffen, um potenzielle Gefahren wie auch Chancen für die Erreichung ihrer Unternehmensziele frühzeitig und vollständig zu identifizieren und abzuschätzen. Geeignete Vorbeuge- und Sicherungsmaßnahmen mindern die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken oder begrenzen deren mögliche Schadensauswirkung. Die Beherrschung von Chancen und Risiken ist Ziel von LANXESS und deswegen integraler Bestandteil der Entscheidungsprozesse.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Marktrisiken LANXESS unterliegt den allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Chancen und Risiken in den Ländern und Regionen, in denen die LANXESS Unternehmen tätig sind. Als Unternehmen der chemischen Industrie ist LANXESS branchentypischen Risiken ausgesetzt. Auf der Absatzseite birgt die Volatilität und Zyklizität der weltweiten Chemie- und Polymere Märkte sowie deren Abhängigkeit von Entwicklungen der Abnehmerbranchen Chancen und Risiken für LANXESS. Zukünftiges Wachstum sieht LANXESS durch eine weiterhin steigende Nachfrage auf den asiatischen Märkten, insbesondere in China. Sollte sich die wirtschaftliche Situation in dieser Region aufgrund konjunktu-

reller oder anderer Gründe verschlechtern, kann sich ein wichtiger Wachstumsfaktor für LANXESS abschwächen oder ausfallen.

Strukturelle Marktveränderungen, wie etwa das Auftreten neuer Anbieter, insbesondere aus den so genannten Schwellenländern, die Migration von Abnehmern in Länder mit niedrigem Kosteniveau, Produktsubstitution oder Konsolidierungstrends auf Absatzmärkten, wie sie bereits besonders im Bereich Kautschuke festzustellen sind, haben Einfluss auf das Risikoprofil von LANXESS. LANXESS begegnet diesen Entwicklungen mit Restrukturierung, das heißt vor allem Fokussierung und Weiterentwicklung eines Produktportfolios, mit dem LANXESS langfristig erfolgreich tätig sein kann, sowie mit konsequentem Kostenmanagement.

Auf der Beschaffungsseite bestehen Risiken durch die hohe Preisvolatilität von Rohstoffen und Energien. Solchen Beschaffungsrisiken begegnet LANXESS, indem wesentliche Teile der Rohstoffe durch langfristige Lieferverträge abgedeckt und mit Kunden Preisgleitklauseln vereinbart werden. Gegen eventuelle Lieferengpässe, zum Beispiel durch den Ausfall einer Vorstufe an einem Verbundstandort, sichert sich LANXESS durch eine angemessene Bevorratungsstrategie und die Vorbereitung alternativer Bezugsquellen ab.

Währungsrisiken Änderungen von Wechselkursen zum Euro, insbesondere des US-Dollars, können das Ergebnis von LANXESS beeinflussen. Bei LANXESS werden derartige Risiken konzernweit zentral erfasst, überwacht und gesteuert. Dies ermöglicht die Aufrechnung der verschiedenen Währungseffekte aus Beschaffungs- und Verkaufsaktivitäten sowie der Fremdwährungssalden der LANXESS Einzelgesellschaften. Es ist Ziel, verbleibende Spitzen durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten abzusichern. Dabei werden ausschließlich aus Grundgeschäften entstandene oder mit hoher Wahrscheinlichkeit entstehende Fremdwährungspositionen erfasst. Langfristige Änderungen von Währungsparitäten können die Wettbewerbssituation in Vergleich zu Anbietern außerhalb des Euro-Raums negativ oder positiv beeinflussen.

Zins- und Kreditrisiken Auch das Risiko von Zinsänderungen wird in der Treasury-Abteilung zentral für LANXESS gemanagt. Der größte Anteil der Finanzverschuldung wurde zu fixierten Konditionen aufgenommen, so dass mögliche Zinsänderungen in den kommenden Jahren nur einen begrenzten Einfluss auf LANXESS haben können. Im Bereich Treasury erfolgt auch, in enger Abstimmung mit unseren Vertriebsabteilungen, die Bonitäts-Prüfung der Kunden zur Minimierung des Kredit-Ausfallrisikos.

Derivative Finanzinstrumente Zur Kompensation der drei vorgenannten Risiken bedient sich die LANXESS AG derivativer Finanzinstrumente, die schwerpunktmäßig zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt werden. Es handelt sich vor allem um außerhalb der Börse gehandelte (so genannte OTC-) Instrumente. Dazu gehören insbesondere Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte. Bei diesen Geschäften tritt die LANXESS AG nach außen als Vertragspartner auf, um eigene oder im Auftrag von Konzerngesellschaften Fremdwährungspositionen abzusichern. Die Geschäfte werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt in der Regel auf die Absicherung des operativen Geschäfts sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Darüber hinaus werden derivative Geschäfte im Commodity-Bereich für Konzerngesellschaften abgeschlossen, um Marktpreise von Energien abzusichern. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, vornehmlich bei Zahlungsmittelflüssen und Ergebnis die Fluktuationen zu reduzieren, soweit diese auf Veränderungen von Wechselkursen und Marktpreisen zurückgehen. Für Geschäfte, die im Auftrag von Konzerngesellschaften abgeschlossen werden, erfolgt über konzerninterne Spiegelgeschäfte die Weiterreichung an die jeweilige Konzerngesellschaft.

Rechtliche Risiken Unternehmen des LANXESS Konzerns sind von diversen Rechtsstreitigkeiten betroffen. Der Ausgang der einzelnen Verfahren kann wegen der mit Rechtsstreitigkeiten stets verbundenen Unwägbarkeiten nicht mit Sicherheit beurteilt werden. Soweit es nach den jeweils bekannten Sachverhalten erforderlich war, wurden als Risikovorsorge für den Fall eines ungünstigen Ausgangs solcher Verfahren Rückstellungen gebildet.

Unter Berücksichtigung bestehender Rückstellungen und Versicherungen sowie mit Dritten zu Haftungsrisiken aus Rechtsstreitigkeiten getroffener Vereinbarungen hat nach der derzeitigen Einschätzung der Gesellschaft grundsätzlich keines der Verfahren einen erheblichen Einfluss auf die künftige Ertragslage des LANXESS Konzerns. Erhöhte Risiken können jedoch in Bezug auf bestimmte behördliche und zivilgerichtliche Kartellverfahren in den USA, Kanada und Europa bestehen, in denen in Bezug auf das heutige LANXESS Geschäft die Bayer AG und teilweise heutige Beteiligungen der LANXESS AG verwickelt sind.

Im Rahmen der Abspaltung wurden die Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsbereichs Kautschuk der Bayer AG auf den LANXESS Konzern übertragen. Im Zusammenhang mit verschiedenen Produkten, die diesen Geschäftstätigkeiten zuzuordnen sind oder waren, werden bzw. wurden kartellbehördliche Ermittlungsverfahren und mehrere private Sammel- und Einzelklagen

anhängig. Die LANXESS AG und die Bayer AG haben besondere Regelungen für diese Verfahren getroffen. In Bezug auf alle Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Verfahren, die vor dem 1. Juli 2004 zumindest eingeleitet waren, trägt die LANXESS AG im Innenverhältnis zur Bayer AG 30 %, die Bayer AG 70 % der Verbindlichkeiten. Die Erstattungspflicht der LANXESS AG besteht bis zu einer Grenze von insgesamt 100 Mio. €, zu diesem Betrag können ggf. die Erstattung eines sich dabei aus einer eingeschränkten steuerlichen Abzugsfähigkeit ergebenden Steuerschadens sowie die Kosten der Rechtsverteidigung hinzu kommen. Durch die von der Bayer AG im Geschäftsjahr 2005 abgeschlossenen Vergleiche wird der die anteilige Erstattungspflicht der LANXESS AG begrenzende Höchstbetrag von 100 Mio. € ausgeschöpft.

Produktions- und Umweltrisiken Auch wenn LANXESS hohe technische und sicherheitstechnische Standards bei Bau, Betrieb und Instandhaltung von Produktionsanlagen anlegt, sind Betriebsstörungen – auch aufgrund externer Einflüsse wie Naturkatastrophen oder Terrorismus – nicht auszuschließen. Sie können zu Explosionen, der Freisetzung von gesundheitsschädlichen Stoffen oder Unfällen führen, bei denen Menschen, Sachen und die Umwelt geschädigt werden. Neben der konsequenten Überwachung von Qualitäts-Standards zur Vermeidung solcher Betriebsstörungen und Unfälle ist LANXESS im branchenüblichen Rahmen gegen daraus entstehende Schäden versichert.

Mögliche Verschärfungen von Sicherheits-, Qualitäts- und Umwelt-Bestimmungen und -Standards können zu zusätzlichen Kosten und Haftungen führen, ohne dass LANXESS Einfluss darauf hätte. In diesem Zusammenhang ist besonders auf die geplante Umsetzung der EG-Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) hinzuweisen. Neben direkten Kosten, die aufgrund zusätzlicher Maßnahmen zur Erfüllung dieser Normen entstehen könnten, können sich Marktstrukturen aufgrund von Ausweichbewegungen von Anbietern und Kunden in den außereuropäischen Raum zu Ungunsten von LANXESS verändern.

LANXESS ist für zahlreiche Standorte und Deponien zuständig, in denen z. T. seit über 140 Jahren chemische Produktion stattgefunden hat. Es ist nicht auszuschließen, dass in dieser Zeit Verunreinigungen verursacht wurden, die bisher noch nicht bekannt sind. LANXESS bekennt sich zum Responsible-Care-Gedanken und betreibt ein aktives Umweltmanagement. Dies beinhaltet die ständige Überwachung und Untersuchung von Boden, Grundwasser und Luft. Für die notwendige Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen erkannter Kontaminationen wurden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten ausreichende Rückstellungen gebildet.

Im Produktportfolio von LANXESS befinden sich unter anderem Substanzen, die als gesundheitsgefährdend einzustufen sind. Um möglichen Gesundheitsbeeinträchtigungen vorzubeugen, prüft LANXESS systematisch die Produkteigenschaften der Produkte und weist die Abnehmer auf die mit der Verwendung einhergehenden Risiken hin. Zusätzlich wurden angemessene Produkthaftpflicht-Versicherungen abgeschlossen.

Sonstige Risiken Im Rahmen der Abspaltung von Bayer hat LANXESS Strukturen und Sachverhalte übernommen, die künftig der Beurteilung von Steuerbehörden unterliegen. Auch wenn LANXESS der Überzeugung ist, alle Sachverhalte korrekt und gesetzeskonform dargestellt zu haben, ist nicht auszuschließen, dass die Steuerbehörden in Einzelfällen zu anderen Ergebnissen kommen.

Die Bereitstellung der richtigen Informationen zum richtigen Zeitpunkt an den richtigen Adressaten ist ein Erfolgsfaktor von LANXESS. In Bezug auf das Management dieser Informationen ist LANXESS von seinen integrierten IT-Systemen abhängig. Um eine stete Datenverfügbarkeit zu gewährleisten, betreibt LANXESS Datensicherungssysteme, Spiegeldatenbanken, Viren- und Zugangsschutzsysteme und andere Sicherungs- und Kontrollinstrumente nach dem neusten Entwicklungsstand der Technik.

LANXESS plant weiterhin die Restrukturierung des Konzerns und eine Neuausrichtung auf strategische Kernbereiche. Der Erfolg der damit verbundenen Investitionen und Desinvestitionen unterliegt naturgemäß dem Prognoserisiko, dem LANXESS durch eine sorgfältige und strukturierte Aufarbeitung der entscheidungsrelevanten Informationen begegnet. Weiterhin sind Arbeitskampfmaßnahmen aufgrund von Auseinandersetzungen über die Umsetzung der Restrukturierung oder im Zusammenhang mit Verhandlungen künftiger kollektivrechtlicher Vereinbarungen nicht auszuschließen.

Gesamtrisiko In der Gesamtbeurteilung der Erkenntnisse aus dem Risikomanagement sind keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risiko-Kombinationen erkennbar, die den Bestand von LANXESS gefährden.

Ausblick Bei einer weiterhin stabilen Chemiekonjunktur erwartet LANXESS für 2006 ein erneutes Wachstum des Konzern-EBITDA vor Sondereinflüssen gegenüber 2005. Aufgrund der konsequenten Umsetzung der „Preis vor Menge“-Strategie rechnet das Unternehmen zwar nur mit einem moderaten Umsatzwachstum in den fortgeführten Geschäftsaktivitäten, jedoch mit einer deutlichen Steigerung der EBITDA-Marge auf 9 bis 10 Prozent, bezogen auf den Umsatz 2004.

Für die Wahrnehmung Ihrer Aufgaben als strategische Management-Holding erwartet die LANXESS AG laufende Kosten in der Größenordnung des Jahres 2005. Das Ergebnis verbessern wird der Wegfall einmaliger Aufwendungen für die neue Finanzierungsstruktur. Im Übrigen wird das Ergebnis der LANXESS AG vom Zins- und Beteiligungsergebnis geprägt sein. Wenn sich die Ertragslage im Konzern wie erwartet verbessert, ist davon auszugehen, dass durch höhere Ausschüttungen der Konzerngesellschaften ein deutlich positiver Jahresüberschuss in der LANXESS AG ausgewiesen werden kann.

Beim Eintritt der zuvor beschriebenen Geschäftsentwicklung streben Vorstand und Aufsichtsrat für das laufende Geschäftsjahr eine mögliche Erfolgsbeteiligung der Aktionäre der LANXESS AG an, um das Vertrauen und die Unterstützung der Aktionäre mittelfristig auch durch eine Dividende zu honorieren.

Wesentliche Ereignisse nach Abschluss

des Geschäftsjahres Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Schlussklärung zum Abhängigkeitsbericht

nach § 312 AktG Die LANXESS AG war im Geschäftsjahr 2005 bis zum 28. Januar 2005 ein von der Bayer AG beherrschtes Unternehmen. In diesem Zeitraum bestand mit der Bayer AG weder ein Beherrschungsvertrag, noch ein Gewinnabführungsvertrag oder ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Seit dem Wirksamwerden der Abspaltung des Geschäftsbereichs LANXESS von der Bayer AG auf die LANXESS AG und der im Gegenzug erfolgten Ausgabe von Aktien der LANXESS AG an die Aktionäre der Bayer AG am 28. Januar 2005 ist die LANXESS AG nicht mehr ein von der Bayer AG beherrschtes Unternehmen.

Der gemäß § 312 AktG für den Zeitraum vom 1. bis 28. Januar 2005 aufzustellende Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen schließt mit folgender Erklärung:

„Unsere Gesellschaft hat bei den in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen, die die Gesellschaft auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen getroffen oder unterlassen hat, haben im Zeitraum vom 1. bis 28. Januar 2005 nicht vorgelegen.“

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der LANXESS Aktiengesellschaft, Leverkusen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrund-

sätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 22. März 2006

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(P. Albrecht) (J. Sechser)
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Kontakt

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen
und Anmerkungen zur Verfügung.

Kontakt Corporate Communications
Christoph Sieder
Leiter Corporate Communications
Tel. +49 (0)214 30 33333
E-Mail: mediarelations@lanxess.com

Kontakt Investor Relations
Michael Pontzen
Leiter Investor Relations
Tel. +49 (0) 214 30 33333
E-Mail: ir@lanxess.com

Impressum

LANXESS AG
51369 Leverkusen
Tel. +49 (0) 214 30 33333
www.lanxess.de

Design und Umsetzung
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Fotografie
Claudia Kempf, Wuppertal

Druck
Kunst- und Werbedruck,
Bad Oeynhausen

HERAUSGEBER

LANXESS AG

51369 Leverkusen

Tel. +49 (0) 214 30 33333

www.lanxess.de

